

Hann. - 29. 4. 33

liebe Frau Dammeyer!

Ganz untroubet, daß Sie schon so
früh sind, um selber zu kommen,
wichtig in meine Hof zu sein.
Diese gute Gärten ist mir ein
Freude, aber der feurigen Befehl
ist mir fast Leid. Sie werden
mir nicht mehr in die tiefste
Zukunft kommen, sie alle sind
dem Unglück nicht mitmachen, so
daß wir Sie gar nicht mehr sehen

wasdan. Das ist mir nicht möglich.
So flüchtig ist alles im Leben - sind
picles Pflichten und dann die
der Gesundheit. - Mein Wunsch ist
mir, das Gott Gatte bald wieder in
Wiederkehr mit in das Leben kann
und glücklichende Arbeit hat.
Sich ist es, das Sie noch das Leben
samt und die ersten Mütter haben
der es sein. Für die sein nicht, die
beiden Alimen vom Schwamm
zu sein und täglich arbeiten zu
kann. Also alles Gute für die für
Kunst. für mich, für das Gute
aller Menschen! Und von mir kommt
eine süßliche Hilfe für Sie alle. Ihre
Rose Freundt.